

DIE NÄGIFRAU

EINE BUBIKER SAGE

WWW.BUBIKERCHLAUS.CH

SAMICHLAUS

Chlaus-Lebkuchen

enthalten eine Gewürzmischung, die nur der Schmutzli kennt. Moornelkensamen sind wichtiger Bestandteil davon. Zum Glück hat der Schmutzli einen guten Draht zur Nägifrau...

ÜBERLIEFERUNG

En gar sagenhaftes Weibe, ihr Haupt umwoben von himmlischem Lichte, pflückend die Nagelblust mit eyner Sychel von Meysterhand gewirket.»

habe ein Kürschnermeister in der Sackweid, nahe dem Grundtal gesichtet. So notiert Kirchschreiber Holdener 1784 in die Dorfchronik. Das erste Zusammentreffen mit der mythischen Nägifrau,

von Augenzeuge Willi Blum, Landwirt in der Brunnwisen beim Barenberg 1999 folgendermassen beschrieben: «Eine lebenswerte und strahlend lachende Person, der ganze Kopf schien zu leuchten. Ganz in grün gekleidet, mit Kapuzenumhang. Einen hölzernen Leiterwagen ziehend, ihr Gewandgurt behangen mit einer antiken Sichel und den Gerätschaften einer Kräuterfrau.»

BIS HEUTE...

...spazieren in mond hellen Herbstnächten abenteuerlustige Neugierige vom Grundtal nach Widerzell. Hoffend auf den gleichen glücklichen Zufall: Weit entfernt in der Seeweid die Laterne der Nägifrau zu sehen. Und in den aufziehenden Nebelschwaden das sagenumwobene Leuchten, dass sie umgibt.

HERKUNFT

Moornelken waren eine in allen Rietgebieten verbreitete Heil- und Würzpflanze. Im breiten Moorgürtel des Bubiker Egelsees gedieh die Pflanze, wie sonst nirgendwo. Dies trug dem kleinen See im Volksmund auch den Namen «Nägi» ein, vom Zürichdeutschen Nägeli (=Nelke). Die geschützte Umgebung des «Nägi», des Egelsees, ist heute einer der letzten Orte schweizweit, in denen die Pflanze dem Vernehmen nach noch wächst - vereinzelt, in gut versteckten Torfpfannen, tief im Schilfkragen.

Und nur die Nägifrau weiss die die Pflanze noch zu finden und zu pflegen. Sämtliche Begegnungen mit ihr wurden um die Blütezeit der Moornelken im Frühherbst vermeldet und immer am Westufer des Egelsees, in der sumpfigen Seeweid, nahe dem Wiler Widerzell. Am Rande des angrenzenden Neuguetholzes - das mutmassliche Zuhause der Nägifrau.

